

Gelesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher zum Wünschen

Waltraud Anna Mitgutsch
DIE ZÜCHTIGUNG

Claassen, Fr. 25.90

Roman über Beziehungen und familiäre Gewaltverhältnisse zwischen Frauen verschiedener Generationen

Karin Boye
KRISIS

Neuer Malik Verlag, Fr. 27.50

Autobiographie der schwedischen Science-Fiction-Autorin ("Kalloccain")

EINE FRAU IST EINE FRAU IST EINE FRAU...

Autorinnen über Autorinnen

Promedia, Fr. 24.—

Über Autorinnen des 20. Jahrhunderts

Barbara Yurtdas

EINEN MONDMONAT LANG

Frauenoffensive, Fr. 18.50

Eine in der Türkei lebende Deutsche unterwirft sich dem Fastenmonat Ramazan, um durch den Weg des Fastens zu klären, ob sie in der fremden islamischen Kultur und Religion ein Zuhause finden kann.

Brigitte Nölleke

IN ALLE RICHTUNGEN ZUGLEICH

Denkstrukturen von Frauen

Frauenoffensive, ca. Fr. 34.—

Die Logik weiblichen Denkens von vorpatriarchaler Zeit bis heute.

Ellen Kuzwayo

MEIN LEBEN, FRAUEN GEGEN APARTHEID

Sub Rosa Frauenverlag, Fr. 27.50

Bericht einer 71-jährigen in Soweto lebenden Sozialarbeiterin.

Christa Reinig

FEUERGEFÄHRLICH

Gedichte und Erzählungen über Frauen und Männer

Wagenbach Taschenbuch 125, Fr. 13.50

Ein Querschnitt aus 30 Jahren

Aristphanes

LYSISTRATA

Wagenbach Taschenbuch 127, Fr. 14.—

Der berühmteste Frauenstreik gegen den Krieg der Männer, neu übersetzt von Erich Fried und kommentiert von Barbara Sichtermann.

Bücher zum Schenken

Gisela Elsner

DIE ZERREISSPROBE

Rowohlt Taschenbuch 5622, Fr. 9.80

Erzählungen der Autorin, die sicherlich zu den bissigsten und scharfsichtigsten gehört, die die deutschsprachige Gegenwartsliteratur im Augenblick zu bieten hat.

Jana Cerna

MILENA JESENSKA

Neue Kritik, Fr. 18.70

Biographie der zu Unrecht vor allem durch ihren Briefwechsel mit Kafka berühmt gewordenen Journalistin, von ihrer Tochter geschrieben.

Anne Cuneo

PORTRAIT DER AUTORIN ALS GEWÖHNLICHE FRAU:

DIE ZEIT DER WEISSEN WÖLFE

Limmat, Fr. 34.—

Anne Cuneos Schilderung des Lebens und Überlebens als Tochter einer Emigrantin in Lausanne.

Teolinda Gersão

LANDSCHAFT MIT FRAU UND MEER IM HINTERGRUND

Frauenbuchverlag, Fr. 27.50

Geschichte einer Frau, die nach dem Tod von Mann und Sohn langsam aus einer tiefen Depression herausfindet und ihre Handlungsfähigkeit zurückgewinnt.

GEGENWELTEN

Erzählerinnen aus den Niederlanden

Buntbuch, Fr. 16.70

Djuna Barnes

LADIES ALMANACH

Wagenbach, Fr. 23.—

Nachdruck der erstmals 1928 von Djuna Barnes anonym veröffentlichten Satire auf eine kulturelle weibliche Oberschicht (zu der sie selbst gehörte).

ausgesucht vom Buchladen Rapunzel in Liestal

Bücher zum Lesen



Dale Spender

FRAUEN KOMMEN NICHT VOR

Sexismus im Bildungswesen

Fischer. Die Frau in der Gesellschaft

Fr. 9.80

Dale Spender beweist mit ihrer Studie, dass Chancengleichheit im Bildungswesen mitnichten verwirklicht ist. Männer dominieren das Erziehungswesen und gestalten unsere Bildung zu ihrem Nutzen. Frauen lernen in der Schule Subordination. Sie müssen männliche Dominanz als Tatsache akzeptieren. Spender weist nach, mit welchen Mitteln Mädchen in die gängigen Rollenbilder hineingepresst werden. So kommt den Mädchen in der Schulstunde durchschnittlich nur etwa ein Drittel der Aufmerksamkeit der Lehrkraft zu, während die Jungen die übrigen zwei Drittel beanspruchen.

Die Fähigkeit und Erfahrungen der Frauen werden übergangen oder diskreditiert. Einzig das Wissen der Männer gilt als allgemein und objektiv. Die Frauen verlieren in der Schule den Rest ihres Selbstwertgefühls und akzeptieren schliesslich die Rolle der Zweitrangigkeit.

Spender belegt ihre Forschungsergebnisse mit zahlreichen Untersuchungen, Statistiken und Interviews mit betroffenen SchülerInnen und Lehrkräften. Sie kommt zum Schluss, dass der Objektivitätsanspruch männlichen Wissens nicht mehr haltbar ist, und dass die Frauen mittels Frauenstudien unbedingt ihr eigenes Wissen aufdecken und den nächsten Generationen weitergeben müssen.

Das Buch hat mich wütend gemacht, erschüttert, aber auch in vielen Annahmen bestätigt. Ich kann es allen im Erziehungswesen tätigen (allen übrigen natürlich auch) nur empfehlen.